

Medienmitteilung

Zug, 26. März 2018

WWZ AG – Jahresergebnis 2017

WWZ mit solidem Jahresergebnis

Nach dem überdurchschnittlich starken Vorjahr verzeichnete die Zuger WWZ-Gruppe für 2017 trotz Umsatzplus ein leicht tieferes Ebit-Ergebnis (-1,4 Prozent, CHF 50,3 Mio.). Der Konzerngewinn sank auf CHF 40,5 Mio. Tiefere Energiepreise und der Aufbau neuer Geschäftsfelder prägten das Geschäftsjahr. Der Generalversammlung wird eine Dividende von CHF 430 pro Aktie empfohlen.

Mildere Temperaturen, höhere Gaseinkaufspreise und tiefere Stromverkaufspreise beeinflussten das Energiegeschäft 2017. Bei der Telekom setzte sich das starke Wachstum bei den Telekomdiensten fort, trotz Konsolidierung bei den Grundanschlüssen. Der Trinkwasserverbrauch verharrte auf Vorjahresniveau. Insgesamt sank der Nettoerlös aus den Versorgungsarten um 3,5 Prozent auf CHF 207,3 Mio.

Kennzahlen

	2017	2016	Veränderung
<small>(in CHF Mio.)</small>			
Betriebliche Gesamtleistung	245,2	242,2	+1,2 %
Versorgungsumsatz	207,3	215,0	-3,5 %
Ebit	50,3	51,0	-1,4 %
Finanzergebnis	4,0	6,5	-38,5 %
Konzerngewinn	40,5	44,8	-9,6 %
Bilanzsumme	967,2	937,2	+3,2 %
Anlagevermögen	718,8	699,3	+2,8 %
Eigenkapital	839,4	822,5	+2,1 %
Mitarbeitende Gruppe	407	378	+29
davon WWZ	329	308	+21
davon Lernende	11	12	-1

Finanzen

Ebit

Der tiefere Bruttoertrag sowie die höheren Betriebsaufwendungen und Abschreibungen wurden auf Ebit-Stufe durch den einmaligen Effekt eines Landtauschgeschäfts praktisch kompensiert. Das operative Betriebsergebnis sank um 1,4 Prozent auf CHF 50,3 Mio.

Finanzergebnis

Mit der gehaltenen Liquidität, den Wertschriften und Beteiligungen erzielte WWZ ein ordentliches Finanzergebnis von CHF 10,1 Mio. (Vorjahr CHF 6,5 Mio.). Auf der Beteiligung am Energiekonzern Alpiq musste jedoch eine Wertberichtigung von CHF 6,1 Mio. vorgenommen werden, was das Finanzergebnis auf CHF 4,0 Mio. schmälerte.

Investitionen, Cashflow und Eigenfinanzierungsgrad

Die Investitionen in Sachanlagen und Akquisitionen von netto CHF 56,1 Mio. (Vorjahr CHF 61,6 Mio.) wurden komplett über den Cashflow (CHF 81 Mio.) finanziert. Der Eigenfinanzierungsgrad der WWZ-Gruppe beträgt beachtliche 86,8 Prozent.

Aktienkurs

Der Kurs der WWZ-Aktie stieg um 11,7 Prozent auf CHF 14'800. Unter Einbezug der 2017 ausgeschütteten Dividende von CHF 455 lag die Gesamtrendite bei 15,1 Prozent.

Dividende

Der Generalversammlung vom 3. Mai 2018 wird eine Dividende von CHF 430 pro Aktie vorgeschlagen. Sie setzt sich aus einer unveränderten ordentlichen Dividende von CHF 330 und einer ausserordentlichen Dividende von CHF 100 zusammen.

Sparten

Strom

Während die Nachfrage nach Strom im WWZ-Netzgebiet auf 711 Mio. kWh sank (-0,8 Prozent), konnte das Unternehmen den Absatz auf 862 Mio. kWh steigern (+1,9 Prozent), was die Akquisitionserfolge im teilliberalisierten Schweizer Strommarkt unterstreicht.

2017 nahm WWZ drei weitere firmeneigene PV-Anlagen in Betrieb und baute die Solarstromproduktion auf 1,8 Mio. kWh aus (Vorjahr 1,1 Mio. kWh). Die Produktionsmenge der sieben WWZ-Wasserkraftwerke entlang der Lorze sank aufgrund der geringeren nutzbaren Wassermenge auf 29,1 Mio. kWh (Vorjahr 33,1 Mio. kWh).

Elektromobilität

2017 wurde an den sechs öffentlichen E-Ladesäulen von WWZ 2100 Mal Sonnenstrom getankt – insgesamt 32'000 kWh, was einer Fahrleistung von rund 160'000 Kilometern entspricht. Für das private Laden hat WWZ ein Produkt lanciert, welches mittels intelligentem Last-management die einfache Elektrifizierung von Tiefgaragenplätzen in Mehrfamilienhäusern erlaubt – ohne kostspieligen Ausbau des Hausanschlusses an das Stromnetz.

Ein besonderes Augenmerk richtet WWZ auf die Schnittstelle von Stromspeicherung und Stromverbrauch am Ort der Produktion. Zwei Pilotanlagen wurden in Betrieb genommen, um Energiemanagementsysteme zur Steuerung des Zusammenspiels von PV-Anlage, Batteriespeicher und gebäudeinternen Verbrauchern zu testen.

Erdgas

Getrieben von der Industrienachfrage stieg der Gasabsatz auf 529 Mio. kWh (+2,1 Prozent). Die Privatanfrage nach Heizenergie fiel witterungsbedingt leicht. Den Akquisitionsfokus legte WWZ wiederum auf die Verdichtung des bestehenden Netzgebiets: 49 Neuanschlüsse für die Versorgung von 70 Objekten wurden gebaut.

Wärme

Der Wärmeabsatz sank auf 25,0 Mio. kWh (-9,4 Prozent). Nebst dem witterungsbedingten Rückgang (-1,6 Prozent) fiel aufgrund des Umbaus des Casinos Zug zusätzlich einer der grössten Abnehmer im Fernwärmenetz Altstadt vorübergehend weg.

Im Juli begann WWZ mit dem Bau des Energieverbunds Circulago, der dereinst die Stadt Zug und Baar-Süd mit umweltfreundlicher Wärme- und Kälteenergie aus dem Zugersee versorgen wird. In Steinhausen nahm das Unternehmen den (Holz-)Wärmeverbund Zentrum in Betrieb und schloss in Menzingen das Netz der Gutsch Wärme AG an den Holzwärmeverbund an. Für die geplante Versorgung der Region Ennetsee mit Abwärme von der Kehrriechverbrennungsanlage Renergia (LU) wurden erste Gespräche mit Grundeigentümern geführt.

Telekom

Haushalte setzen anstelle des Parallelbetriebs von Telefon- und Kabelanschluss zunehmend auf eine der beiden Technologien für sämtliche Telekomdienste. Die Konsolidierung bei den Grundanschlüssen setzte sich 2017 branchenweit fort – auch bei WWZ (-3,0 Prozent). Hingegen steigerte das Unternehmen die Zahl der insgesamt verkauften Telekomdienste erneut zweistellig (+12,9 Prozent) – Festnetztelefonie legte 16 Prozent zu, Mobiltelefonie über 64 Prozent, Internet 7 Prozent und das interaktive Fernsehen fast 22 Prozent.

Wasser

Der Wasserabsatz ist trotz Bevölkerungswachstum seit der Jahrtausendwende verhältnismässig stabil. 2017 wurden 5,51 Mio. m³ nachgefragt (+0,2 Prozent). Das Trinkwasser von WWZ besteht je rund zur Hälfte aus Quell- und Grundwasser.

Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr

Januar und Februar waren milder als im Vorjahr, was zu leicht tieferen Strom-, Gas- und Wärmeabsätzen führte. Bei den Telekomdiensten verzeichnete WWZ weiteren Zuwachs, wobei der starke Wettbewerb und eine gewisse Marktsättigung spürbar sind.

Informationen an Medienschaffende erteilt:

WWZ Energie AG
Robert Watts, Leiter Kommunikation
Chollerstrasse 24, Postfach, 6301 Zug
Telefon direkt +41 41 748 48 92, E-Mail robert.watts@wwz.ch

Diese Medienmitteilung steht auch unter wwz.ch zum Download bereit.